

Vom wissenschaftlichen Schmetterling zur innovativen UnternehmerIn oder Schleswig-Holstein hat die Nase vorn!

Zur Ausgründungs- und Ansiedlungsinitiative für Schleswig-Holstein, die heute von den LandesministerInnen Ute Erdsiek-Rave und Dr. Bernd Rohwer sowie der Investitionsbank vorgestellt wurde, erklärt der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, **Karl-Martin Hentschel**:

Die Landesregierung optimiert ihre Gründerförderung und das Ansiedlungsmanagement. Da die Zeit für Großansiedlungen von Konzernunternehmen vorbei ist, liegt der Schwerpunkt der Wirtschaftspolitik bei den kleineren technologieorientierten Unternehmen. Dieser Ansatz wird von uns ausdrücklich unterstützt. Das Gründerklima in Schleswig-Holstein ist schon heute gut und wird durch eine intensive Betreuung durch die vorgeschlagene Initiative weiter verbessert.

Da die Innovationszyklen immer kürzer werden, müssen hochwertige wissenschaftliche Erkenntnisse so schnell wie möglich in Produkte und Verfahren umgesetzt werden. Es geht um die Verwertung des wissenschaftlichen Potenzials durch Unternehmensausgründungen aus den Hochschulen selbst, mit hohen Arbeitsplatz- und Struktureffekten.

Neu ist die systematische Suche nach gründungswilligen WissenschaftlerInnen außerhalb von Schleswig-Holstein, die für ihren Geschäftsplan in den Norden gelockt werden. Drei neue Ausgründungsdetektive gehen auf die Suche nach hoffnungsvollen, wissenschaftlichen Projekten. Sobald diese Technologie-Scouts potenzielle GründerInnen identifiziert haben, wird ihnen die Wegbereitung aus einer Hand angeboten. Zusätzlich stehen erfahrene Manager als „Task Force“ bereit, um den Neuunternehmern ihr Gründerknow-how zur Verfügung zu stellen. Damit hat Schleswig-Holstein wieder mal die Nase vorn im Standortwettbewerb
